Infobrief 2/2026

Juni 2026

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Ihnen die Hitzetage der vergangenen Wochen auch zugesetzt? Dann geht es Ihnen wie vielen Menschen – und auch unseren Landschaften. Extreme Temperaturen und lange Trockenphasen werden für zahlreiche Regionen zunehmend zur Belastungsprobe. Auch landwirtschaftliche Betriebe stehen vor der Herausforderung, ihre Flächen widerstandsfähiger zu machen.
Genau hier setzt die Agroforstwirtschaft an. Die gezielte Kombination von Bäumen, Sträuchern und landwirtschaftlichen Kulturen ist weit mehr als nur eine Anpassungsmaßnahme – sie ist DER zukunftsweisende pflanzenbauliche Lösungsansatz! Agroforstsysteme verbessern das Mikroklima, indem sie z. B. kühlend wirken und dabei helfen, Wasser länger in der Landschaft zu halten. So können sie die Folgen von Hitze, Trockenheit und anderen Wetterextremen wirksam abmildern. Und Vieles spricht dafür, dass diese Leistungen in Zukunft noch wertvoller werden. Deshalb gilt: Jetzt pflanzen, denn jeder Baum ist ein Stück Zukunftsvorsorge!

Besonders wichtig ist dabei auch die Wahl klimarobuster Baumarten. Sie machen Agroforstsysteme noch resilienter und sorgen dafür, dass ihre vielfältigen Leistungen langfristig erhalten bleiben.

Aber nicht nur das Klima sorgt für steigendes Interesse an der Agroforstwirtschaft, was auch auf den diesjährigen DLG-Feldtagen deutlich zu spüren war. Der Austausch mit Praxis, Wissenschaft und Politik hat aber auch gezeigt: Für die Umsetzung braucht es noch mehr Unterstützung.

Zu diesen und vielen weiteren spannenden Themen finden Sie in dieser Ausgabe unseres Infobriefs aktuelle Informationen, Einblicke und Anregungen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Christian Böhm | Vorstandsvorsitzender DeFAF e.V.

Aktuelles aus dem Verband

Geburtstag mit Wurzeln: DeFAF zeichnet neue Agroforst-Botschafter:innen aus

Zum siebenjährigen Bestehen des DeFAF rücken wir diejenigen ins Rampenlicht, die Agroforst tagtäglich leben: Sechs neue Agroforst-Botschafter:innen verstärken das bundesweite Netzwerk, teilen Wissen, inspirieren Menschen und machen Agroforst sichtbar. Mehr über die insgesamt 18 Auserwählten erfahren Sie in unserer **Pressemitteilung**.

Agroforst-Flächenpool der Agroforst-Akademie: Beispielflächen gesucht

Der Agroforst-Planungskurs geht im September 2026 in eine neue Runde. Für die Erstellung einer Agroforst-Planung, die die Teilnehmenden als praktische Übung anfertigen müssen, werden derzeit Beispielflächen gesucht. Über den **Agroforst-Flächenpool** können sich Interessierte eintragen, die eine Fläche als Übungsobjekt anbieten würden.

„Baum sucht Bauer“ bei den DLG-Feldtagen 2026

Bei den **DLG-Feldtagen** in Bernburg (Saale) waren wir wieder in Sachen Agroforst on Tour und konnten am DeFAF-Infostand weitere Landnutzende mit dem Thema Agroforst vertraut machen und das eine oder andere Neumitglied gewinnen.

Auf den Spuren des Lausitzer Agroforst-Brotes

Beim **Team-Tag** Anfang Juni lernten die Mitarbeitenden der DeFAF-Geschäftsstelle von Philipp Fumfahr, bekannt als der Agroforst-Bäcker von Vetschau, die wichtigsten Handgriffe beim Brot backen.

DeFAF Agroforst Summer School: jetzt anmelden

Vier Tage voller Agroforst – live und praxisnah für junge Leute! Die **Agroforst Summer School** wird vom jungen DeFAF und dem Projekt „Bäume auf den Acker“ veranstaltet und findet vom 10.-13. September in Sachsen-Anhalt statt.

Neues aus den Projekten

Agroforst trifft Regionalentwicklung: Online-Veranstaltung von DVS und DeFAF

Agroforstsysteme erfüllen viele Funktionen, die für Kommunen und ländliche Räume interessant sind. In einer **Online-Veranstaltung**, die in Kooperation zwischen DeFAF (Projekt **EELAP**) und der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) stattfand, informierten sich über 160 Teilnehmende über Potentiale und agroforstliche Praxisbeispiele, die zu Klimaanpassung, Wasserretention und Biodiversität beitragen.

Mehr als nur Bäume: Agroforst-Feldtag bei Landwirt Domin in Peickwitz

Agroforst eröffnet vielfältige Perspektiven für regionale Wertschöpfung, Energieversorgung und innovative Produkte. Beim **Feldtag** auf dem Betrieb von Thomas Domin in Peickwitz in Kooperation mit dem **HumusKlimaNetz** wurde sichtbar, welchen Nutzen Agroforst in der Praxis haben kann, welche Herausforderungen zu meistern sind und wie aus Bäumen auf dem Acker konkrete wirtschaftliche Chancen für die Lausitz entstehen.

SEBAS beim NBS Dialogforum Insektenschutz in der Praxis

Im Rahmen der Nationalen Biodiversitätsstrategie (NBS) und dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt fand mit vielen Projekten zum Insektenschutz, darunter **SEBAS**, am 19. und 20. Mai 2026 das **Dialogforum „Insektenschutz in der Praxis“** am Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn statt.

MODEMA: vom Bäume pflanzen zum Regenwürmer zählen

Auf dem DeFAF YouTube-Kanal sind neue Kurzvideos erschienen, die kompakte Einblicke in die Arbeit der Betriebe und der Forschenden geben. Ein Blick lohnt sich für alle, die sich schnell im Projekt **MODEMA** über **Regenwurm-Zählungen** sowie innovative Agroforstsysteme (**Hühnerwald** bzw. **Keyline-Design**) informieren möchten.

Fachbeitrag: Agroforstwirtschaft beeinflusst Mikroklima spürbar positiv

In Kooperation zwischen dem Projekt **SEBAS** und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) ist der Fachartikel „Antwort auf zunehmende Wetterextreme – positive Beeinflussung des Mikroklimas durch Agroforstwirtschaft” im **LUMBRICO Magazin #24**, einer Edition der LOP - Landwirtschaft ohne Pflug, erschienen.

SEBAS-Film erleichtert Agroforst-Einstieg – von der Praxis für die Praxis

Ebenso in **SEBAS** ist ein **Film** entstanden, in dem drei landwirtschaftliche Betriebe in Brandenburg über ihre Erfahrungen mit Agroforstsystemen berichten. Hierbei wird auf die Zielsetzung, rechtliche Situation, Kooperation mit dem Naturschutz, Finanzierung, Planung und Wertschöpfung eingegangen.

Klartext Forschung #9: Laufkäfer als Nützlinge im Agroforst

In der **9. Ausgabe von „Klartext Forschung”** wird eine aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichung analysiert, die sich mit dem Einfluss von Agroforstsystemen auf Laufkäfer beschäftigt.

Mehr Agroforst in der Landwirtschaft in Nordrhein-Westfalen

Ende Mai beim **Tag der Landwirtschaft** in Lage (Lippe) war der DeFAF mit einem Infostand in Kooperation mit dem Agroforstbetrieb Bio Hof Brinkmann und der SoLaWi Ackervielfalt vertreten. In NRW existieren derzeit mind. 28 Agroforstsysteme – Tendenz steigend.

Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland und Europa

Wissenschaftlicher Beirat für Biodiversität und Genetische Ressourcen veröffentlicht Stellungnahme mit Agroforst-Bezug

In der **Stellungnahme** fordern die Expertinnen und Experten ein konsequentes Zusammendenken der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) mit den Zielen der europäischen Wiederherstellungsverordnung (W-VO). Auch Agroforstsysteme werden als fördernde Maßnahme genannt, die sowohl bei Umsetzung der GAP als auch W-VO berücksichtigt werden sollte.

Aufruf: Agroforstwirtschaft in den EU Agri-Hackathon einbringen

Vom 16.-18.10.2026 findet erstmalig ein **EU-Agri-Hackathon** statt, bei dem sich alles um digitale Herausforderungen und Chancen im Agrarsektor dreht. Die EURAF und der DeFAF werben dafür, sich mit dem Thema Agroforstwirtschaft zu beteiligen. Die Bewerbungsfrist endet am 31.08.2026.

Erasmus+ Projekt SAFFT4EU gestartet

Seit Dezember 2025 koordiniert der DeFAF das EU-geförderte Erasmus+-Projekt **SAFFT4EU**, das Trainings zu artenreicher Agroforstwirtschaft, Food Forests und Waldgärten für Landwirte entwickelt. Die ersten Pilottrainings sind im Frühjahr 2027 geplant, das Projekt läuft bis Juni 2028. Die **Auftaktveranstaltung** findet am 15.09.2026 in Kleinsendelbach bei Nürnberg statt.

Die Zukunft des Carbon Farming in Europa

Beim **3. European Carbon Farming Summit** in Padua diskutierten über 750 Teilnehmende aus Politik, Wissenschaft und Praxis die Zukunft der Kohlenstoff bindenden Landwirtschaft in Europa. Der DeFAF brachte im Rahmen der Projekte **DigitAF** und **ReFOREST** die Agroforstwirtschaft in Workshops und Fachveranstaltungen ein und zeigte ihr Potenzial für eine klimawirksame und wirtschaftlich tragfähige Kohlenstoffbewirtschaftung auf.

Agroforstprodukte in biobasierten Wertschöpfungsketten

Agroforstwirtschaft spielt eine wichtige Rolle beim Aufbau nachhaltiger biobasierter Wertschöpfungsketten in Europa. Beim **Stakeholder-Forum des CBE JU** und dem Jahrestreffen der Bioökonomie-Arbeitsgruppe für Primärproduzenten brachte der DeFAF die Perspektive von Agroforst-Landwirt:innen in die Entwicklung künftiger Maßnahmen und Geschäftsmodelle für eine zirkuläre Bioökonomie ein.

Interview: Klimarobuste Agroforstbäume in Trockenregionen standortangepasst etablieren und bewirtschaften

Wie lassen sich Agroforstsysteme auch unter klimatischen Extrembedingungen erfolgreich etablieren? In einem dreijährigen Forschungsprojekt an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) werden auf Betrieben mit unterschiedlichen Standortbedingungen verschiedene Baumarten, Sorten und Pflanzqualitäten getestet. Ziel ist es, belastbare Empfehlungen für eine klimaresiliente und risikominimierte Gehölzetablierung zu entwickeln und damit die langfristige Leistungsfähigkeit von Agroforstsystemen zu stärken. Wir wollten mehr über das Projekt wissen und haben mit Leonie Steinherr, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachgebiet Agrarökologie und nachhaltige Anbausysteme an der HNEE, gesprochen.

Was hat euch dazu bewegt, ein Projekt zur Erforschung von klimaresilienten Baumarten zu beantragen?

Leonie Steinherr: Die HNEE hat 2017 im Löwenberger Land (Brandenburg) ein Agroforstsystem mit verschiedenen Werthölzern als Lehr- und Lernort gepflanzt – unmittelbar vor den extremen Dürrejahren 2018 bis 2022. Viele Bäume hatten in dieser Zeit große Probleme beim Anwachsen, erlitten Trockenschäden oder gingen ein. Ähnliche Beobachtungen haben auch Praktiker:innen an uns herangetragen.

Wenn Betriebe sich bewusst für Agroforst entscheiden, Aufwand und Kosten für Pflanzung und Pflege auf sich nehmen und die Gehölze dann bereits nach ein bis zwei Jahren ausfallen, ist das ein großes Risiko. Genau hier sehen wir Forschungsbedarf: Welche Baumarten kommen mit langanhaltenden Trockenperioden, insbesondere Frühjahrstrockenheit, und den Extrembedingungen auf Ackerstandorten zurecht? Und welchen Einfluss haben Pflanzqualität und Anzuchtverfahren aus der Baumschule? Gerade auf den sandigen Böden Brandenburgs und Sachsen-Anhalts, die Wasser nur schlecht speichern, sind diese Fragen besonders relevant.

Welche Zielgruppen hat das Projekt?

Leonie Steinherr: Wir richten uns an landwirtschaftliche Praktiker:innen, Agroforstinteressierte, Berater:innen und das Baumschulwesen. Anhand der Untersuchungen im Projekt möchten wir Erkenntnisse für die erfolgreiche Etablierung von Gehölzen im Agroforst gewinnen – mit dauerhaft gesunden Beständen, stabilen Zuwächsen und möglichst wenig Nachpflanzungen.

Für Betriebe bedeutet das eine bessere Planbarkeit und geringere Ausfallrisiken. Für Baumschulen stellt sich die Frage, wie unter Marktbedingungen robuste Jungbäume

mit möglichst intaktem Wurzelsystem erzeugt werden können. Hier wollen wir untersuchen, welche Anzuchtverfahren sich in der Praxis bewähren.

Welche Standorte habt ihr für eure Versuchspflanzungen ausgewählt und warum?
Leonie Steinherr: Wir arbeiten bei den Praxisversuchen mit drei landwirtschaftlichen Betrieben zusammen. Deren Flächen liegen alle im ostdeutschen Trockengebiet mit weniger als 600 mm Jahresniederschlag, unterscheiden sich aber deutlich in ihren Bodenverhältnissen. Dadurch können wir unsere Ergebnisse unter sehr unterschiedlichen Standortbedingungen vergleichen. Unsere Partner sind: Biohof Kepos (Heinrichsfelde/Rheinsberg, sandiger Lehm, 35–40 Bodenpunkte), Warnke Agrar (Cobbel/Altmark, steinreiche Sandböden, 18–30 Bodenpunkte), Sonnengut Gerster (Dietrichsroda, Burgenlandkreis, Lehm/Löss, 65–70 Bodenpunkte).

Ganzes Interview lesen

Mehr Infos gibt es auf der **Webseite** des Vorhabens oder in unserem **Stellenportal**, wo aktuell zwei Bachelor- oder Masterarbeiten in diesem Projekt ausgeschrieben sind.

Termine

01.07.2026	**MODEMA-Feldtag**, Aulendorf (BW)
07.07.2026	**Tageskurs Selektives Aufasten**, Holzbunge (SH)
07.07.2026	**Fachkonferenz Agrar & Ernährung**, Berlin (BE)
09.-10.07.2026	**URBAN UTOPIA** Conference & Festival, Berlin (BE)
16.07.2026	**Agroforstfeldtag** Projekt Klim-Agrargehölze, Balgstädt (ST)
23.08.2026	**Waldgartenführung** Hof an den Teichen, Lüneburg (NI)
27.-28.08.2026	**NuPiWi Walnussexkursion**, Schweiz
10.-13.09.2026	**DeFAF Agroforst Summer School**, Cobbel (ST)
15.09.2026	**Auftaktveranstaltung SAFFT4EU**, Kleinsendelbach (BY)
29.09.2026	**Jahrestagung Agroforst-Netzwerk & MODEMA**, Hannover (NI)

Weitere Termine finden Sie in unserem **Veranstaltungskalender**!

Möchten Sie eine Veranstaltung mit Bezug zur Agroforstwirtschaft in unseren Kalender eintragen? Dann wenden Sie sich bitte mit folgenden Informationen per E-Mail an **info@defaf.de**:

- Datum & Uhrzeit der Veranstaltung
- Beschreibung der Inhalte der Veranstaltung in neutraler Form
- Verlinkungen im Text sind möglich.
- Adresse des Veranstaltungsortes
- Offizieller Veranstalter (Mehrfachangaben möglich) mit Kontakt
- Link zur Veranstaltungswebseite, falls vorhanden

Ihre Spende für mehr Bäume in der Landwirtschaft

Der DeFAF e.V. setzt sich mit seinen Mitgliedern für eine nachhaltige Landnutzung mit Agroforstwirtschaft ein, die Vorteile für Mensch, Natur und Umwelt bringt. Bei dieser täglichen Herausforderung sind wir als gemeinnütziger Verein auf externe finanzielle Unterstützung angewiesen. Ihre Spende hilft daher, dass wir uns auf verschiedensten Ebenen für die Agroforstwirtschaft einsetzen können.

Schauen Sie sich gerne auf unserer Spendenseite die Möglichkeiten an, um uns und die Skalierung der Agroforstwirtschaft in Deutschland zu unterstützen:

Mitglied werden

Agroforstwirtschaft ist vielfältig. Auch der DeFAF lebt von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützenden. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch **Mitglied werden**. Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – in der **Beitragsordnung** finden Sie alle Informationen dazu.

Jetzt Mitglied werden!

Sie wollen einen Beitrag schreiben?
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint drei- bis viermal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter **pr@defaf.de**.

Impressum
V.i.d.S.P. Christian Böhm
Redaktion: Anke Hahn, Bianca Urbicht, Sebastian Wiesner
Texte: Leon Bessert, Christian Böhm, Isabelle Frenzel, Annett Gernhardt, Julia Günzel, Anke Hahn, Rico Hübner, Steffi Schillem, Penka Tsonkova, Bianca Urbicht
Fotos: S. 1 Tom Köhn, S. 2 Annett Gernhardt, S. 5 Leonie Steinherr, S. 8 Tom Köhn
Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102, 03046 Cottbus, **www.defaf.de**

Haftungsausschluss
Copyright © 2026 DeFAF e.V. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Infobriefs größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.

Das Team der DeFAF-Geschäftsstelle wünscht einen schönen Sommer!